

E schneidigs Häsli

Marschmässig

1. An der Grän - ze stoh, das isch
mo - - nat - lang im Sol-

f *p staccato*

schön und guet, denn do stohsch jo für dy Hei - met - land pa -
da - - te - kleid, muess me Sehn - sucht noh me bitz - li Lie - bi

rat; a - - ber schliess - lig hesch kei Fo - räl - - le - - bluet, denn sunscht
ha. Zwor e Liebsch - ti hänn mir jo wit und breit, die ghört

wärsch jo z'letscht em - änd au kei Sol - dat! Nei 's Kon-
je - - dem und die heisst: Hel - ve - ti - al Die isch

gesprochen: ja - woll!

P

trä - ri, das isch meisch - tens — 's Ge - ge - teil: Du hesch
 lieb und guet, doch lei - - der — zue ab - strakt, und um -

Lä - be und du weisch, zue was 's di zieht — Für e nät - te Has wär dir — de —
 ar me ka si kein, so gärn er's tät! Was 's Solda te bluet denn doch — ganz —

Und wie!

Lüz - ger feil — und du wünsch - ischt dir voll Sehn - sucht für di
 an - dersch packt, wär: e rich - tig, saf - tig Mait - li ... wenn er's

Gmüet: — } 1. u. 2. Ein schnei - dig Häs - lein für im Wald und Hei - de, 's wär
 hät: — }

Heil

ei - ne Augen-, Oh-ren-, Her-zens-wei-de. 's brucht kei Toech-ter vom e Ban-kier z'sy, -wär

Heil *p*

Durscht het, trinkt au Kon-sum-wy, - ja - woll! ein

's brucht nur e Mait - li mit 'me nät - te

Heil

Häs - lein, hei! E schnei-digs Häs - li, hei, für 's Härz e Väs - li, hei, e rich - tig,

Gfräs - li, hei! *ff* Hei! Hei!

1. här - zig, glun-ge, suu - ber Schwy-zer - häs - li, hei! 2. Stäggt me - häs - li, hei!

Hei! Hei!